

<b>Mitteilung</b>	<b>5130/2018</b>	<b>Fachbereich 3</b> Herr Schlich
<b>Sachstandsmitteilung bzgl. Generalsanierung Genovevaburg</b>		
<b>Folgenden Gremien zur Kenntnis:</b> <b>Bau- und Vergabeausschuss</b> <b>Ausschuss für Kultur und Tourismus</b>		

**Information:**

Die großflächigen Untersuchungen im Innern des Amtshauses konnten fristgerecht bis Ende März abgeschlossen werden. Neben der Bestandsaufnahme durch das beauftragte Statikbüro HRZ aus Mayen wurden Untersuchungen durch die Materialprüfungsanstalt Neuwied und durch einen Holz Sachverständigen, Büro Wießner aus Lastrup/Mainz durchgeführt.

Zur Zeit wird eine Bestandsstatik aufgestellt, in der die Schwachpunkte beschrieben werden und aus der heraus sich die statisch notwendigen Sanierungsarbeiten ableiten lassen.

In den kommenden Monaten soll dann ein 1. Bauabschnitt einer notwendigen Sanierungsmaßnahme erarbeitet werden. Ziel ist es im Herbst mit einem ersten Bauabschnitt die Sanierung zu beginnen. Vorrangig sollen die Räume im Erdgeschoss (Repräsentationsräume) und Decken über dem Erdgeschoss saniert bzw. ertüchtigt werden. Als Grundlage gilt das 1999 verabschiedete Nutzungskonzept für die Gesamtburg. Dieses soll in Einzelschritten umgesetzt werden.

Eine Begehung der Baustelle mit der Denkmalpflege hat am 15.03.2018 stattgefunden.

Für eine umfassende statische Untersuchung des Amtsgebäudes stehen Mittel in Höhe von 195.000.- € zur Verfügung. Für die Sanierung von Stützmauern auf der Süd-West-Seite stehen zusätzlich Mittel in Höhe von 48.000.- € bereit.

Bis dato ist laut Kostenkontrolle des Technischen Gebäudemanagements der Kostenansatz für die statische Untersuchung und Sanierung der Stützwände auskömmlich kalkuliert.

Die Burgfestspiele konnten wie jedes Jahr Anfang April die Räume des Erdgeschosses als Garderoben und Requisitenräume beziehen. Die Räume sind uneingeschränkt nutzbar.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Siehe Sachverhalt.

**Anlagen:**

Keine.